

Kleine Anfrage 671

des Abgeordneten Christoph Schulze
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Anspruch auf Schallschutz für „Neubetroffene“ im Rahmen neuer Flugrouten

Am 12.05.2015 fand in Blankenfelde-Mahlow in der Astrid-Lindgren-Schule eine Bürgerversammlung statt, wo durch die Gemeindeverwaltung und den Umweltausschuss in Anwesenheit und unter Mitwirkung der Deutschen Flugsicherung, mit Vertretern aus Berlin und der Zentrale bei Frankfurt, erörtert wurde, wie zukünftig Flugrouten in Richtung Westabflug aussehen könnten. Vertreter der Deutschen Flugsicherung stellten insgesamt vier Varianten vor, darunter auch die Variante 4, die eine Nordumfliegung von Blankenfelde-Mahlow vorsieht und insgesamt die meisten Betroffenen, nämlich 31.000 Einwohner umfasst. In diesem Zusammenhang kam von Bürgerinnen und Bürgern die Frage auf, ob dann die „Neubetroffenen“ Ansprüche auf Schallschutz hätten. Diese Frage konnte keiner beantworten.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung die vier Varianten der Abflüge von der Nordbahn in Richtung Westabflug bekannt?
2. Trifft es zu, dass die Variante 4 ca. 31.000 Betroffenen generiert?
3. Trifft es zu, dass von der Variante 3 und 4 insbesondere der Ortsteil von Blankenfelde-Mahlow „Waldblick“ betroffen wäre?
4. Wie schätzt die Landesregierung ein, ist die Notwendigkeit der Ausstattung der dortigen Häuser mit Schallschutz? Gibt es bereits Berechnungen, ob Ortsteile dort dann im Tag- oder im Nachtschutzgebiet liegen würden?
5. Wie viele vom Fluglärm „Neubetroffene“ im Ortsteil Mahlow-Waldblick wird es, wenn die Variante 4 kommt, zukünftig geben?
6. Sind bereits Lärmberechnungen für den äquivalenten Dauerschallpegel berechnet worden? Wenn ja, in welcher Höhe?